



TV- Sendung vom 10.11.2013 (Nr.970)

## ***Von Gott erkannt***

***Von Pastor Christian Wegert ©***

Predigttext: *„Was aber die Götzenopfer angeht, so wissen wir: Wir alle haben Erkenntnis. Die Erkenntnis blüht auf, die Liebe aber erbaut. Wenn aber jemand meint, etwas zu wissen, der hat noch nichts so erkannt, wie man erkennen soll. Wenn aber jemand Gott liebt, der ist von ihm erkannt.“*  
(1. Korinther 8,1-3)

Die Christen in Korinth waren zweigeteilt. Die einen meinten, man dürfe kein Fleisch essen, das für den Götzendienst in den heidnischen Tempeln der Stadt vorgesehen war. Die anderen Gläubigen hingegen sahen darin überhaupt kein Problem. Sie argumentierten mit ihrer Erkenntnis, dass es ja doch nur einen Gott gibt und dass Götzen lediglich handgemachte Figuren seien. Folglich könne man auch das preislich günstigere Götzenopferfleisch verzehren. Paulus macht deutlich, dass ihre Argumentation zwar theologisch richtig ist, sie aber dennoch in arroganter Weise über das Gewissen der Schwachen in der Gemeinde hinweggehen. So schreibt er: *„Die Erkenntnis blüht auf, die Liebe aber erbaut“* – will heißen, dass Erkenntnis der Wahrheit über Gott notwendig ist, sie aber nicht ausreicht. Sie braucht eine Begleitung, nämlich die Liebe.

Die Korinther dachten fälschlicherweise, dass sie viel wüssten, aber in Wirklichkeit taten sie es nicht. Sie kannten die Lehre, aber sie wussten nicht, wie sie diese in Liebe im Alltag umsetzen sollten. *„Wenn aber jemand meint, etwas zu wissen, der hat noch nichts so erkannt, wie man erkennen soll“* (V.2). Mit anderen Worten: Paulus bescheinigt ihnen, dass sie nicht wissen, dass sie nichts wissen. Das ist die schlimmste Art der Unwissenheit. Zu denken, man weiß, aber in Wirklichkeit weiß man nichts. Du hast eine Erkenntnis, aber du wendest sie nicht in der Art und Weise an, wie Gott es von dir erwartet. Weil deiner Erkenntnis die Liebe fehlt, bemerkst du nicht einmal deine Unwissenheit.

Das Problem in Korinth waren also nicht die schwächeren Brüder und Schwestern, sondern die Starken in ihrer Arroganz und Überheblichkeit.



Gemeinde und Missionswerk ARCHE e.V.  
Doerriesweg 7 · D-22525 Hamburg (Stellingen)  
Tel.: +49 (0)40/54 70 50 · Fax: +49 (0)40/54 70 52 99  
info@arche-gemeinde.de · www.arche-gemeinde.de

Bankverbindungen  
Ev. Darlehensgenossenschaft eG Kiel · Konto-Nr. 113522 · BLZ 210 602 37  
Schweiz: Postgiroamt Basel · Konto-Nr. 40-10270-9  
Österreich: P.S.K. Österreichische Postsparkasse · Konto-Nr. 7726.796

## ***Gott lieben***

Und nun zu Vers 3. Hier kommen wir zu dem wichtigsten Punkt, sowohl im Leben der Korinther als auch in unserem Leben heute. „*Wenn aber jemand Gott liebt.*“ Mit diesen Worten drückt der Apostel aus, was von größter Bedeutung ist. Das Wichtigste ist, dass deine Erkenntnis dich zu einer größeren Liebe zu Gott führt. Eine solche Erkenntnis ist es, die jeder Mensch haben soll. Die Wahrheit muss dich zur Liebe zu Gott führen. Mit anderen Worten: Je mehr wir über Gott lernen und wissen, desto mehr sollten wir Ihn anbeten und Ihm die Ehre geben. Wahre Gotteserkenntnis führt zu einer tieferen Hingabe an Jesus.

Wenn unsere Ansammlung an Wissen und Erkenntnis uns nicht dahin bringt, Gott mehr zu lieben, dann führt sie zur Arroganz. Wachsende Erkenntnis ohne eine wachsende Liebe zu Gott führt zu Stolz und Überheblichkeit. Die Erkenntnis der Wahrheit sollte uns in die Demut und unsere Herzen in eine tiefere Anbetung Jesu führen.

Die Erkenntnis der Wahrheit ist nur ein Mittel zu einem größeren Ziel. Das größere Ziel beschreibt der Apostel hier in Vers 3: Es ist die Liebe zu Gott. Die Erkenntnis ist niemals das letzte Ziel. Die Liebe zu Gott ist es, wo wir hinwollen. 1. Timotheus 1, 5: „*Die Summe aller Unterweisung aber ist Liebe.*“ (nach Luther) Das Ziel von jeder Predigt, vom Studium und Lesen der Bibel, vom Besuch der Gemeindebibelschule, der Hauskreise und der Gottesdienste ist, Gott mehr zu lieben als zuvor.

## ***Von Gott erkannt***

In der zweiten Hälfte des dritten Verses beschreibt der Apostel eine Wahrheit, die uns zu einer größeren Liebe zu Gott führt: „*Wenn aber jemand Gott liebt, der ist von ihm erkannt.*“ In diesem Satz steckt ein unendlicher Reichtum an Wahrheit.

Was bedeutet es, von Gott erkannt zu sein? Die Bibel erklärt uns, dass jeder Mensch von Gott getrennt und in Feindschaft zu Ihm lebt. Wir sind nicht nur durch unser Handeln, sondern auch in unserem Denken und Wesen durch und durch Sünder. Wir alle haben die Strafe Gottes, nämlich das Gericht und Seinen Zorn, für unsere Sünden verdient. Gott ist gerecht und Er bestraft und verurteilt jeden, der Seine Gebote übertritt. Wir befinden uns also in einem Dilemma. Auf der einen Seite stehen wir mit unserer Schuld da, und auf der anderen Seite ist Gott in Seiner Heiligkeit und Reinheit. Und Er reagiert mit heftigem Zorn auf unsere Übertretungen.

Nun kommt der Apostel Paulus mit diesem Satz: „*Wenn aber jemand Gott liebt.*“ Heißt das, dass es möglich ist, Gott zu lieben? Ja, das heißt es. Wie ist das möglich? Es ist möglich, weil Gott Seinen Sohn Jesus Christus auf diese Erde sandte. Er war ohne Schuld und ohne Sünde. Er gehorchte Gott vollkommen. Er ging an das Kreuz und starb dort stellvertretend und nahm die Strafe Gottes auf sich für alle die, die an Ihn glauben. Durch Jesus Christus ist es möglich, Gott zu lieben. Dies geschieht, indem wir an Ihn glauben und Buße über unsere Sünde tun.

Wenn du das getan hast, dann vergibt Gott dir deine Schuld, und du beginnst, Ihn zu lieben. Und dann schlägst du die Bibel auf und studierst und liest. Du besuchst Gottesdienste, in denen die Gläubigen gemeinsam Gott anbeten im Gesang, im Gebet und im Hören der Predigt. Und je mehr du dich mit dem Wort Gottes füllst, desto mehr wächst auch deine Erkenntnis. Und du kommst zu Vers 3 und liest: „*Wenn aber jemand Gott liebt, der ist von ihm erkannt.*“ Du verstehst plötzlich, dass deine Liebe zu Gott, deine Rettung aus der Verlorenheit und dem großen Dilemma ja nicht Ergebnis deiner klugen Entscheidung ist, sondern weil Er zuvor

initiativ wurde und dich erkannt hat. Gott ist immer der Beginn und der Anfang unserer Liebe zu Ihm. „*Wir lieben ihn, weil er uns zuerst geliebt hat*“ (1. Johannes 4,19). Bevor die Welt in Existenz kam, bevor du geboren wurdest, hat Gott dich erkannt. Er hat dich bestimmt und auserwählt, Sein Kind zu sein. Er hat dich berufen, Ihn eines Tages zu lieben.

In Römer 8 wird uns die Reihenfolge unserer Rettung erklärt. Hör mal auf den Wortlaut: „*Denn die er vorher erkannt hat, die hat er auch vorherbestimmt, dem Bilde seines Sohnes gleichförmig zu sein, damit er der Erstgeborene sei unter vielen Brüdern.*“<sup>30</sup> *Die er aber vorherbestimmt hat, diese hat er auch berufen; und die er berufen hat, diese hat er auch gerechtfertigt; die er aber gerechtfertigt hat, diese hat er auch verherrlicht*“ (V.29-30).

Als Jeremia von Gott zum Propheten berufen wurde, teilte Er ihm mit, dass dieser Entschluss bereits vor seiner Zeugung und Geburt beschlossene Sache war: „*Ehe ich dich im Mutterleib bildete, habe ich dich erkannt, und ehe du aus dem Mutterschoß hervorkamst, habe ich dich geheiligt; zum Propheten für die Nationen habe ich dich eingesetzt*“ (Jeremia 1,5). Gott suchte sich Jeremia aus und beschloss noch vor seinem Eintritt in die Welt, dass er ein Prophet für die Nationen werden würde.

Gott „erkannte“ – das heißt, Er erwählte ihn zu Seinem Werkzeug. Paulus schreibt in Galater 4, 9: „*Jetzt aber habt ihr Gott erkannt - vielmehr seid ihr von Gott erkannt worden.*“ Bist du von Gott erkannt? Das bedeutet, ein Kind des Allerhöchsten zu sein. „*Aber der feste Grund Gottes bleibt bestehen und trägt dieses Siegel: Der Herr kennt die Seinen!*“ (2. Timotheus 2,19).

Das Wissen dieser erwählenden Liebe Gottes soll von unserem Kopf in unser Herz fallen. Es macht uns klein und Gott sehr groß. Es erfüllt uns mit einer tiefen Liebe und Dankbarkeit. Denn alles ist nur in Gott begründet. Selbst unser Glaube ist ein Geschenk von Ihm.

Liebst du Gott oder mehr dein Wissen und deine Erkenntnis? Liebst du deinen Bruder und deine Schwester im Herrn oder mehr deine Rechthaberei? Amen.